

weisende Marken in der letzteren ohne weiters einrichten läßt. Bei großen exotischen Gattungen wird es sich ja an und für sich wegen der noch bestehenden Unklarheit der systematischen Reihung der Arten empfehlen, das Genus in Artengruppen nach den exotischen Faunengebieten zu zerlegen. Dabei kann etwa das vorderindische oder das nearktische Faunengebiet, dessen Arten am ehesten noch eine gewisse Verwandtschaft mit jenen des paläarktischen Faunengebietes aufweisen, als erstes in der eingeschobenen Exotenschachtel gereiht werden, worauf die übrigen nach dem Grade ihrer Zugehörigkeit folgen können. Es werden natürlich auch andere Gesichtspunkte für diese Anreihung aufstellbar sein, die dann von jedem einzelnen Falle abhängen müssen. Im allgemeinen lassen sich aber diese Ergänzungen und Anschlüsse ohne weiteres durchführen.

Zusammenfassend möchte ich zum Schlusse nur noch darauf verweisen, daß der Grundgedanke, der mich bei dieser Art der Sammlungsanstellung leitete, in dem Streben lag, möglichst Raum und Arbeitszeit zu sparen. Ähnlich der Sammlungsanstellung habe ich auch die Aufstellung meiner Staphyliniden-Literatur, die heute schon nahezu 90 Prozent der gesamten Weltliteratur über Staphyliniden umfaßt, eingerichtet. Auch dort ist jedes Zitat bei größter Raumersparnis in der Aufstellung mit einem Griff in wenigen Sekunden aufschlagbar. Durch richtige Kombination der Arbeitsweisen in beiden Aufstellungen versuche ich den Verbrauch der Zeit — unseres köstlichsten Gutes — auf ein Minimum herabzudrücken. Durch Zeitmessungen bzw. Berechnungen wäre es auch ohne weiteres möglich, den Nachweis dieses Zeitverbrauchs-Minimums zahlenmäßig zu erbringen und damit einen kleinen Beitrag zur Arbeitsökonomie zu liefern.

Zwei neue paläarktische Carabiden.

Von Dr. E. Schauberger.

(Schluß).

Morio bithynicus n. sp.

Dem *M. olympicus* Redtb. in Gestalt und Größe sehr ähnlich, von ihm hauptsächlich durch die Form des Halsschildes, die schlankeren Schienen und Tarsen und die Penisbildung verschieden.

Kopf etwas kräftiger, die Seitenwinkel der Stirn etwas stärker lappig vorspringend und breiter gewulstet, die S-förmig gebogenen Stirnfurchen in der hinteren Hälfte gegen den Scheitel gerade verlaufend und parallel oder schwach divergierend (bei *olympicus* im Bogen gegeneinander laufend, somit nach innen gekrümmt). Der Halsschild stärker quer, nicht wie bei *olympicus* viereckig sondern herzförmig, die Seiten in der Mitte gerade, parallel, nach vorne schwach, gegen die Basis in starkem Bogen verengt, die Hinterecken fast rechtwinkelig und ziemlich lang abgesetzt, die Halsschildbasis ist infolgedessen viel schmaler als der Vorderrand und die Basalstriche sind von der Mittellinie beträchtlich weiter entfernt als von den Hinterecken. Ein Skutellarstreifen, der bei *olympicus* zwischen Schildchen und Basalporen-

Riesenslager

in palaearktischen und exotischen

Coleopteren.

Rabatt 60 bis 75% auf die üblichen Bruttopreise.

M. a. kann in schönen Stücken mit Fundort offerieren:

Cicindela **Schrenki**, tricol. v. *tenuefasciata* v. *optata*, v. *coerulea*, *illecebrosa*, *ovipennis*, *dromicoides*, camp. v. *talyschensis*, *Euryodera inornata*, *Iniopaihus auriculatus*, *Ctenoc. galicianus*, **Plectes Schamyli**, *Chrysoc. lineatus* v. *basilicus*, v. *forticostis*, v. *ursuius*, *punctatoauratus* v. *boscensis*, v. *pseudofestivus* (verbindet *auroniteus* mit *punctatoauratus*), *Hadroc. macrocephalus*, v. **Adolphi**, *Tropidoc. v. Klaegeri*, v. *subpunctulatus*, **epipleuralis**, *Chaetoc. v. Merlini*, **Lioc. interruptus**, *Ohomopt. mayausanus*, *Adamaster rugipennis*, *Tapinopt. Fairmairei*, **Pterost. dux**, **Laemosth. Peleus**, *Cymindis Ehlersi*, **Buprestis Bertheloti**, *Sternocera syricaca*, *Rhipiphorus Babadjanidesi*, **Turcmenigena Varentzovi**, **Hylotrechus pantherinus**, *Evodinus amurensis*, *Gaurotes donacerides*, **Aphodius Schlenbergeri**, *Eutyctus deserti*, *Irenekea Varentzovi*, *Hemiopta Bleusei*, *Cosmomorpha modesta*, *Dicranoccephalus Dabryi* usw. und von Exoten u. a.

Goliathus regius gross, *cacicus*, *giganteus*, *Dynast. hercules* ♂♀, **neptunus** ♂, **Megasoma elephas** ♂♀ usw.

Preislisten über Palaearktiten mit Anhang von Exoten versende gratis.

A. Kricheldorf

Naturwissenschaftliches Institut.
Berlin S. 14, Sebastianstr. 63.

Dr. Zariquiey Barcelona (Spanien)
Rue Mallorca 299

Desire recevoir ou acheter coleopteres cavernicoles du Globe.

Offre en-échange de bon hipoges et cavernicoles de sa region.

Lui faire offres.

Nebria, Elaphrus,

Leistus, *Notiophilus*, *Omophron*, *Pelophila*, *Diachila*, *Blethisa*, *Siagona*, *Migadopini*, *Promecognathini*, alles pal. und exot., auch Einzelemplare und II. Qualität kauft, tauscht und bestimmt
M. Bänninger, 73. Ludwigstr., Gießen.

Carabus

auch die gewöhnlichsten Arten, von allen Fundorten, präpariert, unpräpariert, gegen sofortige Barzahlung oder im Tausch gegen andere Coleopteren gesucht. Angebote erbittet
P. Eidam, Berlin N. 58, Lettestr. 5.

punkt der Flügeldecken stets deutlich kurz und tief eingegraben ist, fehlt dem *bithynicus*. Die wie bei *olympicus* eingeschnittenen Streifen der Flügeldecken kaum deutlich punktiert, die Zwischenräume flach gewölbt, der 3. Zwischenraum im hinteren Drittel mit einem eingestochenen Punkt, der 7. Zwischenraum viel breiter und gewölbter als bei *olympicus*, mehr als doppelt so breit als der 8., die Seiten der Flügeldecken dadurch etwas weniger steil zum Seitenrand abfallend.

Beine schwarz, die Schenkel und Tarsen rostrot, die Schienen und Tarsen deutlich viel schlanker und gestreckter als bei *olympicus*. Bei diesem sind die Hinterschienen gerade und die auf ihrer Oberseite befindliche, innen von einem Kiel begleitete Längsfurche reicht fast bis zum Schienenhinterrand, bei *bithynicus* sind sie dagegen schwach, aber deutlich gebogen und die Längsfurche ist schon in beträchtlicher Entfernung vom Hinterrand erloschen.

♂: Analsegment in der Mitte mit einigen schwachen Längsfalten (bei *olympicus* glatt). Der Penis hat nicht wie bei *olympicus* eine kurze, breit abgerundete Spitze, seine Spitze ist vielmehr lang dreieckig und scharf zugespitzt, etwas nach unten gekrümmt und bildet am äußersten Ende einen scharfen kleinen Haken.

Länge: 14—15½ mm. 1 ♂, 1 ♀.

Kleinasien: Bithynischer Olymp (leg. Dr. Fahringer, ex coll. Mader-Wien).

Zu dem Artikel des Herrn Leiberg über den Ameisenlöwen.

Von H. Grützner, Gührau.

In Nr. 14, IV. Jahrg. dieser Zeitschrift hat Herr L. einen Artikel über den Ameisenlöwen veröffentlicht, der doch wohl eine Richtigstellung in manchen Punkten nötig macht, um nicht falsche Vorstellungen über die Lebensweise dieses Tierchens aufkommen zu lassen.

Ich beschäftige mich bereits seit 35 Jahren mit biologischen Beobachtungen der Tierwelt und habe während meiner langen Tätigkeit als Lehrer der Naturkunde in höheren Schulen gerade den Ameisenlöwen wegen seiner interessanten und leicht zu beobachtenden Lebensweise alljährlich zum Gegenstand biologischer Beobachtungen mit meinen Schülern gemacht, deren Ergebnisse von denen des Herrn L. bedeutend abweichen. Gewiß liegt dies nur daran, daß Herr L. bei einer nur einmaligen Aufzucht und nur 2—3-wöchentlichen Beobachtung derselben, wie er selbst zugibt, unmöglich die Vorbedingungen hierzu und die vollständige Lebensweise des Tierchens kennen lernen konnte. Herr L. schreibt gleich zu Anfang seines Artikels: „Keineswegs beobachtete ich, daß die Ameisenlöwen große Trichter anfertigen, wie es in Brehm's Tierleben angegeben ist, sondern daß sie sich mit dem Hinterleibe in den Sand einbohren. In dem Bestreben, die Ameisen anzulocken, wirft der Ameisenlöwe Sand empor,

Ausserordentlich billige

Coleoptera:

100 Deutsche	M.	5.—
100 Turkestaner		25.—
100 Exoten		20.—
50 pal. Buprestiden		35.—
100 exot. „		60.—
30 Sternocera 1. def.		45.—
30 Cyphogasta „		35.—
50 Polybothris „		25.—
50 Psiloptera „		40.—
50 Stigmodera „		30.—
200 pal. Tenebrionidae		40.—
50 „ Cerambycidae		40.—
200 „ Curculionidae		17.—
500 „ „		50.—
100 „ Scarabaeidae		12.—
200 „ „		25.—
100 Coprophagae		16.—
100 pal. und exot. Ontophagus (keine Europäer)		34.—
100 pal. Melolonthidae u. Rutelid.		25.—
50 „ Cetonidae		25.—
100 exot. „		45.—

In Liste Nr. XII (Versand gratis) bieten wir 105 verschiedene Serien an. Hoher Rabatt auf unsere Listenpreise. Schautstücke zu sehr billigen Preisen.

Dr. O. Staudinger u. A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

Histeriden aller Länder

und deren Literatur sucht im Kauf und Tausch

Hugo Schleicher, Hamburg 21,
Goethestrasse 46.

Palaearktische Käfersammlung

ziemlich reichhaltig, sowie eine kleine Partie Exoten im ganzen zu verkaufen.

Besichtigung 12—4 Uhr nachm.

Madlé, Wien, XIII.,
Hiezinger Hauptstrasse 103, II/8.

Lepidopteren.

Schwärmer-Puppen

16 Dtz. elpenor	à Dtz.	1.50 M.
1 „ euphorbiae	à „	1.— „
4 Stk. galli	à Stk.	20 Pf.
4 „ porzellus	à Stk.	20 „

ohne Porto

gesund u. kräftig, gibt ab, auch Tausch gegen mir fehlende pal. Tagfalter.

Interessenten sende gern Wunschliste.

Bei Tausch frei gegen frei.

Emil Rothe, Mühlhausen i. Th.,
Burgstrasse 19.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Schauberger Erwin

Artikel/Article: [Zwei neue paläarktische Carabiden. 26-27](#)